

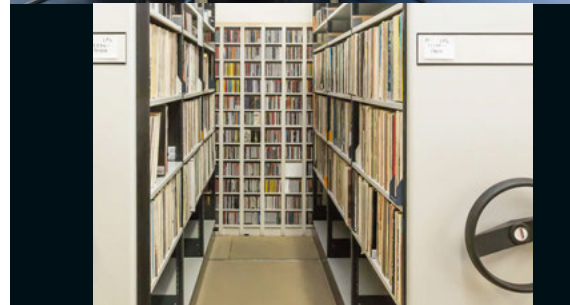
# SwissJazzOrama

## Grosszügiger neuer Standort und endlich ein Museum

Seit etwas mehr als einem halben Jahr befindet sich das Schweizer Jazzarchiv an der neuen Location an der Ackerstrasse 45 in Uster. Was sich zuvor auf mehrere Räume, meistens relativ unübersichtliche Kellergeschosse, verteilte, ist nun an dem neuen Standort zu einem 500 Quadratmeter grossen, homogenen Museum gewachsen. Von Peewee Windmüller



Hans Peter Künzle, Direktor



In modernen Archivschränken konnten die grossen Mengen an Unterlagen, von der Schallplatte bis zur Partitur, von Plakaten bis zu Büchern und Bildern neu abgelegt und katalogisiert werden. Den Besucher erwarten mehrere "Arbeitsplätze", an denen unter fachkundiger Betreuung nach Unterlagen geforscht oder Musikstücke angehört werden können.

"Wir freuen uns, dass wir das bis anhin mehr oder weniger schlummernde Archiv endlich dem Besucher öffnen können", so der neue Direktor Hans Peter Künzle. "Der ganze Prozess stellt aber auch eine enorme Herausforderung dar. Fast täglich treffen neue Sammlungen und Vermächnisse ein, welche erfasst und katalogisiert sowie eingeordnet werden müssen. Dafür stehen uns rund 30 ehrenamtliche Mitarbeiter zur Verfügung. Der ganze Ablauf ist jedoch professioneller geworden und auch das Sekretariat hat nun einen Platz, das seinen Namen verdient."

Als ehemaliger Leiter der Pop- und Jazz-Abteilung der ZHdK habe er sich während der letzten 30 Jahre stets um die aktuelle Musik des Jazz gekümmert. Jetzt habe sich ihm eine neue Seite des Jazz geöffnet, die historische, so Künzle weiter. Er setze aber auch viel daran, das Museum bei den Schulen bekannt zu machen und die Studenten nach Uster zu locken und sie zu motivieren, sich vermehrt mit der Geschichte des Jazz zu befassen und auseinanderzusetzen.

Wichtig ist das Jazzarchiv aber auch für Journalisten, hier können sie stundenlang Recherche betreiben und stossen oft auf Unbekanntes, finden alte Zeitungsausschnitte oder historische Bilder. So auch wir von JAZZ'N'MORE für den Special zum 80. Geburtstag von Pierre Favre. Das Museum steht natürlich allen Jazzinteressierten offen und im hauseigenen Shop können diverse Raritäten gekauft werden.

Grossen Wert legen die Macher des SwissJazzOramas aber auch auf die Website, hier kann auf fast alle Daten elektronisch zugegriffen werden und so können wichtige Informationen via Suchmaschine gesucht werden, sei es zur Vorrecherche oder zu Informationszwecken.

Auf die Finanzen angesprochen, räuspert sich Künzle kurz. "Die einmalige Sammlung wird grösstenteils von den rund 350 Mitgliedern des Trägervereins, einigen wenigen Gönnern, der Stadt Uster und durch eher spärliche Beiträge seitens des Kantons und des Bundes getragen."

Für ein Museum dieser Grösse und Qualität wäre es jedoch höchste Zeit, dass sich zum Beispiel die Fondation SUISA oder das Bundesamt für Kultur mit grosszügigen Beiträgen beteiligen würden, denn der Fortbestand der wichtigen Institution "SwissJazzOrama" ist von nationaler Bedeutung.

**SwissJazzOrama, Ackerstrasse 45, 8610 Uster**  
Weitere Infos und Öffnungszeiten unter [www.swissjazzorama.ch](http://www.swissjazzorama.ch)